Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Artikel: Regionalisierung der Suchtprävention im Kanton Zürich
Autor: Kern, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917366

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Regionalisierung
der Suchtprävention im Kanton Zürich

Neue Bedeutung der kantonsweit tätigen Fachstelle für Suchtprävention am Pestalozzianum

Bereits 1985 beschloss der Regierungsrat die Schaffung einer Beratungsstelle für Suchtprophylaxe am Pestalozzianum (Heute: Fachstelle für Suchtprävention am Pestalozzianum). Der Stelle wurde die Aufgabe übertragen, in den Gemeinden Lehrerfortbildungskurse zum Thema Suchtprophylaxe anzubieten sowie Lehrer, Eltern, Behörden und Schüler in Suchtfragen zu beraten.

1991 bezeichnete der Regierungsrat das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich als zuständig für die Planung, Förderung und Verbreitung von Prävention und Gesundheitsförderung, soweit diese dem Staat obliegt (mit teilweiser Ausnahme des Schulbereichs). Zur Unterstützung dieser Aufgabe wurde die Stelle einer/eines Beauftragten für Prävention und Gesundheitsförderung geschaffen.

Im Juni 1994 schliesslich wurde das Konzept zur Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich publiziert. Das Konzept sieht vor, Vorschläge für die Schaffung, Arbeitsweise und Vernetzung regionaler Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich vorzulegen. Dabei ist ein Netz von miteinander kooperierenden Suchtpräventionsstellen aufzubauen, dessen Aktivitäten flächendeckend über den ganzen Kanton verteilt sind und das von kantonsweit arbeitenden spezialisierten Fachstellen unterstützt wird.

Einerseits bestehen im Kanton Zürich Regionale Suchtpräventionsstellen (RSPS), welche die Grundversorgung an Suchtprävention innerhalb einer Region gewährleisten sollen. Zur Zeit sind in fast allen Bezirken Kernstrukturen zukünftiger RSPS vorhanden. Voll realisiert sind allerdings nur die RSPS in der Stadt Zürich und im Bezirk Winterthur. Anfangs 1995 wird die gemeinsame RSPS der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster eröffnet. Anderseits gibt es fachlich spezialisierte Stellen, deren Aufgabe enger umschrieben sind, die dafür aber ein geografisches Einzugsgebiet bearbeiten, das mindestens den ganzen Kanton umfasst. Solche Stellen werden als Fachstellen bezeichnet.
Die Zusammenarbeit zwischen der verantwortlichen Fachstelle am Pestalozzianum und den RSPS ist als partnerschftlich und nicht als hierarchisch strukturiert zu verstehen.

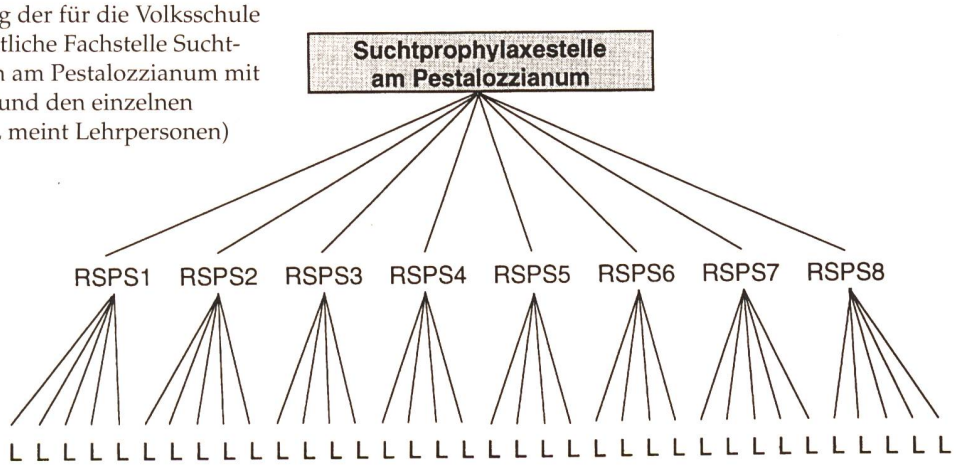
Im Falle der Fachstelle am Pestalozzianum kommt dazu noch der generelle Institutsauftrag, neben der Beratung und Dokumentation in ihrem Fachgebiet neue Formen, Vorgehensweisen und Entwicklungen mitzugestalten.

Zur Zeit hat die Fachstelle für Suchtprävention des Pestalozzianums die Aufgabe, bei allen Lehrkräften, Behörden, Eltern und Schüler/innen des Kantons direkt tätig zu werden. Es ist offensichtlich, dass diese Aufgabe auch mit stark vergrössertem Stellenetat nur mangelhaft erfüllt werden könnte. Wirksamer und auch realisierbar ist es daher, ein Netz von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen auszubilden, die in ihrer Schule, Gemeinde oder Region suchtpräventiv tätig werden können. Modelle dieser oder ähnlicher Art von "Kaderfortbildung" sind auch in anderen Fachbereichen und Fachstellen des Pestalozzianums in Entwicklung.

Weiterhin wird die Fachstelle des Pestalozzianums notwendige Informationen über Materialien, neue pädagogische Haltungen und Erkenntnisse kantonsweit verbreiten. Ebenso werden die im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung ausgeschriebenen Kurse weitergeführt.

Es stehen also trotz aller Veränderungen selbstverständlich alle Dienstleistungen der Fachstelle für Suchtprävention der Lehrerschaft, den Schulbehörden und Eltern nach wie vor unmittelbar zur Verfügung.

Vernetzung der für die Volksschule verantwortliche Fachstelle Suchtprävention am Pestalozzianum mit den RSPS und den einzelnen Schulen (L meint Lehrpersonen)


Suchtprophylaxestelle am Pestalozzianum
RSPS1
RSPS2
RSPS3
RSPS4
RSPS5
RSPS6
RSPS7
RSPS8
L L L

Vorgeschlagene künftige fachliche Zuständigkeiten

Aufgabenbereich / Kantonsweit tätige Fachstellen	Schweiz. Gesundheitsstiftung RADIX	Suchtinfo	Blaues Kreuz, Vorsorgestelle	Schweizer Guttempler	Züri Rauchfrei	Suchtprophylaxestelle am Pestalozzianum	Amt für Berufsbildung (Volkswirtschaftsdirektion)	Caritas	Reformierte Landeskirche	Pro Juventute	Centro Scuola e Famiglia, Colonie Libere Italiane	ISPM / Kant. Beauftragter für Prävention	Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich	Kant. Delegierter f. Drogenfragen	Kant. Delegierter f. Aidsfragen	Jugendsekretariate / Kantonales Jugendamt / KAEB
Dokumentation Gesundheitsförderung	X															
Dokumentation Alkohol		X	x	x												
Dokumentation Tabak					X											
Dokumentation illegale Drogen																
Dokumentation Medikamentenabusus																
Bereich Volksschule						X										
Bereich Mittelschulen						x							x			
Bereich Berufsschulen							X									
Bereich Betriebe																
Bereich Kirchen			x					X	X							
Bereich italienische Emigranten								x			X					
Lehrmittel/Unterrichtshilfen						X				X						
Medienkampagnen												X	X			
Ausbildung, Schulung	X					X						X	x			x
Evaluation												x				
Forschung												X				
Gesamtkoordination												X				
Illegale Drog. Sekundär-/Tertiär-Präv.														X		
Grenzbereich zu Aids															X	
Grenzbereich Jugendberatung										X						X
Bereich Kleinkindalter																X

X = zuständig für diesen Bereich

x = unterstützend tätig in diesem Bereich

Literatur:

Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich, Kantonale Kommission für Drogenfragen (Hrsg.) 1992: Lagebericht und Gesamtkonzept für Massnahmen im Bereich des Suchtmittelkonsums

Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich & Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (Hrsg.) 1991: Suchtpräventionskonzept. Bericht der Arbeitsgruppe "Suchtprävention/Gesundheitsförderung"

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (Hrsg.) 1994: Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich. Regionale Suchtpräventionsstellen: Aufgaben, Koordination, Finanzierung.

(Grafik und Tabell sind dieser Publikation entnommen.)

Walter Kern